

Staatssekretärin Katherina Reiche besucht Hess AG Gestiegene Erwartungen an Straßenbeleuchtung

Die parlamentarische Staatssekretärin im BMU und Bundestagsabgeordnete Katherina Reiche informierte sich heute am Stammsitz der weltweit tätigen Hess AG in Villingen über neuste Entwicklungen zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung und das umfangreiche Produktangebot des Unternehmens. Sie wurde von Karl Rombach (MdB) und Siegfried Kauder (MdB) begleitet.

Förderprogramm des BMU für LED-Straßenbeleuchtung

Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Thema Energieeffizienz. Den aktuellen Hintergrund bildete das Anfang des Jahres vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) aufgelegte Förderprogramm für LED-Straßenbeleuchtung, das den flächendeckenden Einsatz von LEDs unterstützen soll. Kommunen, die ihren Antrag bis zum 31. März 2011 stellen müssen, können 40 Prozent der Investition vom Staat erstattet bekommen, vorausgesetzt die CO₂-Emissionen der Außenbeleuchtung werden um mindestens 60 % gegenüber dem Ist-Zustand gesenkt.

Als Vorreiter in Sachen LED-Technologie verfügt Hess über patentierte Lösungen, mit denen sich die geforderten Einsparungen realisieren lassen. Bei der Führung durch Fertigung und Außenausstellung erläuterte Christoph Hess, Vorstandsvorsitzender der Hess AG, den ressourcensparenden und investitionssicheren Ansatz. Statt Einwegleuchten verwendet Hess LED-Module, die wie konventionelle Leuchtmittel ausgetauscht werden könnten.



Bild: Der Blick geht in eine erwartungsvolle und spannende "Licht-Zukunft" mit LED-Technologie. Staatssekretärin Katherina Reiche, Karl Rombach (MdL), Siegfried Kauder (MdB), Jürgen Duffner, Vertriebsleitung der Hess AG, Christoph Hess, Vorstandsvorsitzender der Hess AG, und Peter Ziegler, Vorstand der Hess AG (v.l.n.r.)

LED-Technologie besitzt großes Marktpotential

Staatssekretärin Reiche gab ihrer Freude darüber Ausdruck, „dass ein mittelständisches Unternehmen Maßstäbe in dieser Zukunftstechnologie setzt“. Sie stimmte mit Christoph Hess darin überein, dass die LED-Außenbeleuchtung durch die Möglichkeiten der Einsparung nicht nur in Deutschland sondern auch in Europa ein großes Marktpotential besitzt. Christoph Hess fügte hinzu, dass bei allen Bemühungen um Effizienz und Ressourcenschonung die Tagwirkung der Straßenleuchten „nicht auf der Strecke bleiben darf“. Der Anspruch seines Unternehmens sei es, Optik, Verarbeitung und Funktion bestmöglich in Einklang zu bringen.